

# Inhalt

<i>Danksagung</i> .....	XI
<i>Einleitung</i> .....	1
I Die Gattungen Novelle und Roman in der Goethezeit – historische und systematische Perspektiven .....	15
1 Zu Goethes Romankonzept: <i>Die Leiden des jungen Werthers</i> und <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i> .....	18
1.1 Der ‚traditionelle‘ Roman: <i>Die Leiden des jungen Werthers</i>	18
1.2 Der Transzendentalroman: <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i>	21
1.3 Exkurs: Der romantische Roman – durch Novellen mitkonstituierte Formen des Transzendentalromans (F. Schlegels <i>Lucinde</i> und Novalis' <i>Heinrich von Ofterdingen</i> )	39
1.4 Der Roman als Erzählform .....	63
2 Zu Goethes Konzept der Novelle und des Novellenzyklus: <i>Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten</i> .....	70
2.1 Gattungsbestimmung in einer Krisenzeit: <i>Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten</i> .....	70
2.2 Exkurs: Romantische Novellenzyklen als Fortführung und Kontrastmodell zu Goethes Muster (Arnims <i>Wintergarten</i> und E. T. A. Hoffmanns <i>Serapionsbrüder</i> ) ..	101
2.3 Die Novelle als Erzählform .....	127
3 Die gegensätzlichen Erzählperspektiven von Novelle und Roman .....	134
II Das novellistische Erzählen in den <i>Wahlverwandtschaften</i> (1809) .....	141
1 Die Entstehungsgeschichte der <i>Wahlverwandtschaften</i> .....	141
2 Die erzählerische Organisation der Romanhandlung .....	143
2.1 Die Gleichnisrede von den <i>Wahlverwandtschaften</i> .....	152

2.2	Die Bedeutung der mit der Identität der Figuren verknüpften Symbole .....	161
2.3	Das ‚Kästchen-Motiv‘: Ottilies Übergang in eine symbolische Existenz .....	183
2.4	Die Symbolbereiche Kunst und Pädagogik .....	191
2.5	Schicksal als erzählimmanentes Deutungsmuster .....	201
3	Das Verhältnis von eingeschalteter Novelle und Roman: zweimal Wahlverwandtschaften .....	205
3.1	Die Funktion der Novelle im Roman .....	205
3.2	Wahlverwandtschaft im Roman .....	208
3.3	Wahlverwandtschaft in der Novelle <i>Die wunderlichen Nachbarskinder</i> .....	210
3.4	Zweimal Wahlverwandtschaften und das Verhältnis von Novelle und Roman .....	218
4	Das Spannungsfeld von Determination und Freiheit auf der Figurenebene .....	221
4.1	Determination von innen: autonomes und heteronomes Handeln der Figuren in den <i>Wahlverwandtschaften</i> .....	221
4.1.1	Zum geistesgeschichtlichen Hintergrund .....	221
4.1.2	Das Problem der Vermittlung von Natur und Sittlichkeit .....	231
4.2	Determination von außen: durch die Gesellschaft vorgegebene Rollen und Handlungsmuster – zur sozialgeschichtlichen Dimension der <i>Wahlverwandtschaften</i> ..	241
5	Zusammenfassung – <i>Die Wahlverwandtschaften</i> als novellistisch strukturierter Roman .....	256
III	Das novellistische Erzählen in den <i>Wanderjahren</i> (1821/29) ..	263
1	Zur Textgeschichte – erste und zweite Fassung .....	267
2	Die erzählerische Organisation der Romanhandlung .....	287
2.1	Die Gesamtstruktur – Novellenroman/Archiv/Aggregat?	288
2.2	Novellistisches Erzählen auf der Ebene der Wilhelm-Handlung .....	301
2.2.1	Universalbildung vs. Beruf: Wilhelms Gespräche mit Jarno-Montan .....	303

2.2.2	„Prüfungen des Entsagens“: Der Aufenthalt am Lago Maggiore .....	309
2.2.3	Die Kindheitserzählung vom Fischerknaben als Initiationsgeschichte .....	310
2.2.4	Plastische Anatomie .....	314
2.2.5	Wilhelms Begegnung mit Makarie und der „Makarienmythos“ .....	317
2.2.6	Das Kästchen-Motiv als doppeltes Symbol .....	337
2.2.7	Das Figurenkollektiv als Protagonist .....	346
2.3	Zwischenergebnis .....	350
3	Die eingeschalteten Novellen und ihr Verhältnis zum Gesamtroman .....	354
3.1	Selbstständige Novellen .....	355
3.1.1	<i>Die pilgernde Törin</i> .....	355
3.1.2	<i>Wer ist der Verräter?</i> .....	359
3.1.3	<i>Die neue Melusine</i> .....	361
3.1.4	<i>Die gefährliche Wette</i> .....	368
3.2	Integrierte Novellen .....	370
3.2.1	<i>Sankt Joseph der Zweite</i> .....	370
3.2.2	<i>Das nußbraune Mädchen</i> .....	376
3.2.3	<i>Der Mann von funfzig Jahren</i> .....	380
3.2.4	<i>Nicht zu weit</i> .....	393
3.3	Das Verhältnis von Novellen und Roman .....	396
4	Neue Sozialität – Mobilität, Tätigkeit und Entsagung .....	410
5	Zusammenfassung – <i>Wilhelm Meisters Wanderjahre</i> als Novellenroman oder „lebendige Armillarsphäre“ .....	433
IV	Ergebnisse .....	447
	<i>Literatur</i> .....	469